

Gut versichert im Konfliktfall: Schutz Ihres Unternehmens bei zivilen Unruhen

Versicherungsschutz gegen soziale Unruhen

CHUBB®

Themenspezial

Inhaltsverzeichnis

Einführung in den Themenblock 03

Der Toolkit im Überblick

Die zunehmende Bedrohung durch 04 innere Unruhen und deren Folgen

Warum sind Streiks, Aufstände und innere Unruhen
eine zunehmende Bedrohung für Ihr Unternehmen?

Allgemeine Informationen 07 über SRCC-Versicherungen

Wichtige Definitionen und Problemstellungen,
die Sie kennen müssen

Rechtliche Aspekte 12

Häufig auftretende rechtliche Probleme,
die zu berücksichtigen sind

Checkliste für betriebliche 13 Massnahmen

Praktische Massnahmen, mit denen Sie
Ihr Unternehmen absichern können

Kontakt 14

Einführung in den Themenblock

“

Bei Zusammenstössen zwischen Demonstranten und Sicherheitskräften kann es nicht nur zu Schäden auf einem Betriebsgelände kommen, auch Betriebsunterbrechungen, verbunden mit erheblichen finanziellen Einbussen, können die Folge sein

Weltweit kommt es immer häufiger zu Streiks, Aufständen und zivilen Unruhen (SRCC-Ereignisse: Strike, Riot and Civil Commotion). Ob in den USA, in Europa, Lateinamerika oder Asien - soziale Unruhen führen zu gravierenden Veränderungen in unserer Gesellschaft. Die Betriebsumgebung von Unternehmen ist hiervon gleichermaßen betroffen - ein Risiko, das von Unternehmensleitern auf keinen Fall ignoriert werden darf. Bei Zusammenstössen zwischen Demonstranten und Sicherheitskräften kann es nicht nur zu Schäden auf einem Betriebsgelände kommen, auch Betriebsunterbrechungen, verbunden mit erheblichen finanziellen Einbussen, können die Folge sein.

Um diese Risiken einzudämmen, sollten sich Unternehmen vergewissern, dass sie über einen adäquaten und soliden Versicherungsschutz verfügen. Doch in unserer immer turbulenteren Welt gibt es jetzt auch Veränderungen hinsichtlich der auf dem Versicherungsmarkt verfügbaren SRCC-Gefahrendeklungen. Das aktuelle

Risikoumfeld veranlasst Versicherer, ihr Angebot an SRCC-Deckungen zu überarbeiten. Viele setzen inzwischen auf einen spezifischeren individualisierten Versicherungsschutz anstatt die Deckung wie bisher in Sachpolicen zu integrieren.

Dieses Themenspezial befasst sich mit Ereignissen, zu denen es infolge sozialer Unruhen kommen kann, sowie auch ihren potenziellen Auswirkungen auf Ihr Unternehmen. Wir geben Ihnen die Instrumente an die Hand, die Sie benötigen, um die sich verändernde Risikolandschaft besser verstehen zu können und die richtigen Fragen stellen zu können, um sich zu vergewissern, dass Sie über einen adäquaten Deckungsschutz verfügen.

Chubb möchte Sie dabei unterstützen, die geeignete SRCC-Versicherung für Ihr Unternehmen zu finden.

Piers Gregory
Head of Terrorism & Political Violence, Chubb Overseas General

Das Themenspezial im Überblick

Diese Spezialausgabe befasst sich mit folgenden Aspekten:

- Zunehmende Bedrohung durch innere Unruhen
- Aktuelle und künftige Risiken, denen Ihr Unternehmen ausgesetzt sein kann
- Allgemeine Informationen zu SRCC-Versicherungen und der Form, in der diese angeboten werden
- Probleme im Zusammenhang mit SRCC-Versicherungen
- Rechtliche Aspekte
- Praktische Tipps zur Gewährleistung eines adäquaten Deckungsschutzes für Ihr Unternehmen

Teil 1

Die zunehmende Bedrohung durch innere Unruhen und deren Folgen

Um Ihr Unternehmen entsprechend vorbereiten zu können, müssen Sie sich zuerst einen Überblick über die in der SRCC-Risikolandschaft stattfindenden Veränderungen verschaffen. Die folgende Karte veranschaulicht Ihnen die Zunahme des Ausmaßes von SRCC-Ereignissen in der jüngsten Zeit so wie auch der hiermit verbundenen Kosten.

Warum sind Streiks, Aufstände und innere Unruhen eine zunehmende Bedrohung für Ihr Unternehmen?

Weltweit kommt es immer häufiger zu Streiks, Aufständen und inneren Unruhen (SRCC-Ereignisse), die nicht nur in ihrem Ausmass gravierender werden, sondern auch zunehmend gewaltsamer und deutlich kostspieliger für Unternehmen und Versicherer.

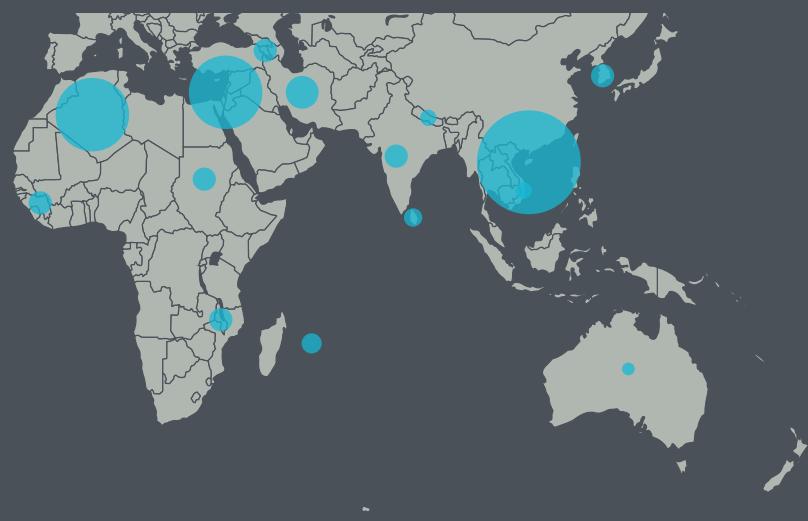
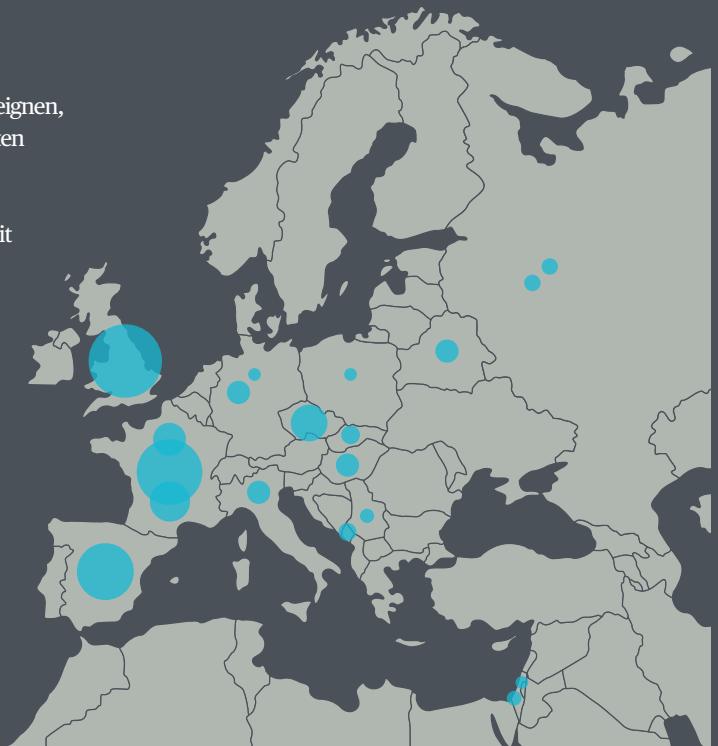
Um auf potenzielle SRCC-Risiken vorbereitet zu sein, müssen sich Entscheidungsträger fundierte Kenntnisse über die Bedrohungen aneignen, denen ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Betriebe und Lieferketten ausgesetzt sind.

Als Einstieg in das Thema unten einige Daten, die aufzeigen, inwieweit Bürgerunruhen in ihrem Ausmass zugenommen haben und Kostenauswirkungen hatten. Auf der nächsten Seite befassen wir uns mit wichtigen Risikotrends, von denen unsere Analysten glauben, dass sie sich im kommenden Jahr und auch darüber hinaus fortsetzen werden.

In den vergangenen drei Jahren haben sich Fälle verbreiteter Bürgerunruhen gehäuft

Weltweite durch ökonomische und politische Faktoren oder Korruption ausgelöste Proteste mit mehr als 30.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern

● Anzahl der SRCC-Ereignisse



Die grössten SRCC-Risiken für Ihr Unternehmen im Jahr 2021 und zukünftig

1 Soziale Medien und Fake News

Soziale Bewegungen nutzen weltweit Plattformen wie Facebook, Instagram und WhatsApp, um Menschenmassen für Streiks, Aufstände und Bürgerunruhen zu mobilisieren. Aufgrund der Schlagkraft dieser Kanäle vergrössern sich auch die Risiken für Ihre Betriebe, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Lieferketten.

2 Wirtschaftliche und politische Folgen von COVID-19

Proteste gegen Lockdowns und andere staatliche Massnahmen werden in vielen Ländern an der Tagesordnung bleiben, aber auch zunehmende Einkommensunterschiede könnten zu sozialen Spannungen führen. Unternehmen und Regierungen müssen die finanziellen Auswirkungen der Pandemie in den Griff bekommen und sich gleichzeitig vor dem Risiko zunehmender Unruhen schützen.

3 Politisch motivierte Unruhen

Proteste gegen hohe Lebenshaltungskosten, Korruption und Autoritarismus führen häufig zu gewalttätigen Auseinandersetzungen mit Sicherheitskräften. Wachsende Ungleichheit und ungelöste soziale Missstände können zusätzliche Spannungen bewirken, die sich in volatilen Regionen wie Lateinamerika, Nordafrika und dem Nahen Osten entladen. Aus diesem Grund müssen Unternehmen in der Lage sein, in einem immer komplexeren Geschäftsumfeld handlungsfähig zu bleiben.

4 Zunehmender Populismus

Populistische Strömungen gewinnen in der Weltpolitik immer

mehr an Boden, sogar in den Industrienationen. Themen wie der Brexit in Grossbritannien und Proteste gegen soziale Ungerechtigkeit haben zu Tumulten geführt, wie man sie kaum je erlebt hätte. Rund um den Globus werden nationalistische Stimmen immer lauter. Für Unternehmen gilt es jetzt, proaktiv zu sein und auf der Höhe der geopolitischen Entwicklungen zu bleiben, um böse Überraschungen zu vermeiden.

5 Emerging risks

Die geopolitische Landschaft ist schon immer sehr veränderlich gewesen, treten doch fortlaufend neue Probleme auf, die eine reale Bedrohung für Unternehmen sind. Der Klimawandel ist ein gutes Beispiel für die Art von Themen, mit denen man sich heute auf den Vorstandsetagen befasst. Unternehmen sehen sich derzeit immer stärker dem Druck ausgesetzt, Umweltthemen anzugehen, zumal Aktivisten strategisch geplante Gewalttaten gegen Firmen verüben können, die ihre Erwartungen nicht erfüllen. Eine Organisation muss sicherstellen, dass sie über einen Versicherungsschutz verfügt, der ausreichend flexibel ist, um in einer sich ständig verändernden Welt zu reagieren

“

Unternehmen müssen sicherstellen, dass sie über einen Versicherungsschutz verfügen, der flexibel genug ist, um auf eine sich ständig verändernde Welt zu reagieren





Teil 2

Allgemeine Informationen über SRCC-Versicherungen

Der Bedarf an Lösungen, die politisch motivierte Schadenereignisse absichern, steigt und es kommt jetzt darauf an, genau zu wissen, was Ihre Versicherungspolice abdeckt

Die Ursachen und Begleitumstände von Vorkommnissen können vielfältig und komplex sein. Aber dass wir in einer Zeit leben, in der es immer öfter zu sozialen Unruhen kommt, ist eine Tatsache. Da überrascht es nicht, dass auch die Nachfrage nach Versicherungsprodukten steigt, die im Falle politisch motivierter Schadenereignisse Schutz bieten. Wichtig ist es hier zu wissen, dass traditionelle Sach- und Betriebsunterbrechungspoliken in vielen Ländern im Falle von Schäden keinen umfassenden Deckungsschutz bieten, die durch politisch motivierte Taten verursacht werden, beziehungsweise gar nicht hierfür konzipiert sind. Versicherungspoliken für politische Gewalt werden hinzugekauft, um Deckungslücken zu schliessen und Sicherheit zu schaffen, doch die Abgrenzung zwischen Sachpoliken und Poliken für politische Gewalt ist nicht immer eindeutig.

SRCC-Deckung in Sachpoliken

Im Hinblick auf SRCC-Risiken waren Sachversicherungen in der Vergangenheit „stillschweigend“, das heisst der Deckungsschutz bestand implizit, schloss also die Risiken weder explizit ein noch aus. Generell

waren in Sachversicherungen „alle Risiken physischer Verluste und Beschädigungen“ abgedeckt, sodass Unternehmen die entsprechende Absicherung gegen SRCC-bezogene Schäden und Unterbrechungen über ihre Sachpoliken hatten. Im Grunde bedeutet dies, dass der SRCC-Deckungsschutz auf derselben Grundlage gewährt wird, wie es bei allen anderen versicherten Sach-Allgefahren der Fall ist.

In der Vergangenheit wurde der SRCC-Deckungsschutz vor allem aufgrund des relativ günstigen Schadenumfelds gegen einen geringen Aufschlag oder auch ohne eine Zusatzprämie nachträglich von den Versicherern in die Verträge aufgenommen. Von den Sachversicherern wurden in aller Regel weder Risikoanalysen vorgenommen noch für die Vorhersage wesentlicher SRCC-Exposures erforderliche Bewertungstools eingesetzt.

SRCC-Deckungsschutz in Poliken für politische Gewalt

Spezialversicherer sind Unternehmen, die Risiken übernehmen, die traditionelle Versicherungsgesellschaften nach Möglichkeit ablehnen. Derzeit

besteht bei den Spezialversicherern eine hohe Nachfrage nach Versicherungen für politische Gewalt, da die Sachversicherer begonnen haben, ihre Risiken zu senken, indem sie sich aus Engagements zurückziehen, die im Zusammenhang mit Bürgerunruhen stehen.

SRCC-Klauseln sind spezielle Merkmale von Policien für politische Gewalt und Terrorismus. Sie beinhalten Deckungen, die auf dem breiteren Sicherungsmarkt kaum zu finden sind. Angeboten werden sie in Form eines separaten

oder von Sachversicherungspolicen unabhängigen Vertrags.

Versicherer für politische Gewalt bedienen sich ganz spezifischer Risikobeurteilungsinstrumente und beziehen bei der Bewertung eines Risikos, der Zuteilung der Kapazitäten und der Kalkulation der Kosten für die Übernahme des Risikos verschiedene Faktoren mit ein.

Einer der wesentlichen Aspekte ist hier das Länderrisiko, mit anderen Worten, das Risiko verbreiteter Bürgerunruhen,

die nicht nur einen einzelnen Ort oder ein bestimmtes Gebiet betreffen, sondern ein ganzes Land oder eine Gesamtregion. Passende Beispiele hierfür sind einige der landesweiten Proteste und Unruhen während des Arabischen Frühlings und in jüngster Zeit die in Chile und den USA.

Die Tabelle unten gibt einen Überblick darüber, wie SRCC auf dem Markt für Sachversicherungen und Deckungen für politische Gewalt meistens angeboten werden.

Sachpolicen

- SRCC wird traditionell durch Allgefahren-Sachversicherungen abgedeckt
- Der Deckungsschutz wird auf Schadenfallbasis gewährt und beinhaltet volle Policienhöchstgrenzen
- Die Deckungen sind normalerweise weder definiert noch kategorisch ausgeschlossen
- In den meisten Fällen wird SRCC nur eingeschränkt, wenn Ausschlüsse für Terrorismus und Krieg gelten
- Für Plünderungen besteht im Regelfall kein Ausschluss

Versicherung gegen politische Gewalt (PV, Political Violence)

- SRCC ist ausdrücklich über PV-Spezialpolicen versichert
- Die Deckungen sind genau definiert
- Der Deckungsschutz wird jährlich aggregiert
- Spezifische Wiedereinschlüsse sind nach einem versicherten Schaden möglich
- Plünderungen sind im Regelfall ausgeschlossen

Definitionen für SRCC-Ereignisse

In SRCC-Spezialpoliken können verschiedenste fachliche Definitionen enthalten sein. Politisch motivierte Beschädigungen sind vielfältig - ihr Spektrum reicht von Terror- und Sabotageakten über Ausschreitungen, Streiks, Bürgerunruhen, Staatsstreichs, Revolutionen, Rebellionen und Aufstände bis hin zu Kriegen und Bürgerkriegen. Eine präzise Einstufung in die einzelnen Kategorien ist jedoch oftmals schwierig, da die Situation nicht immer eindeutig ist, die Vorkommnisse veränderlich sind und häufig verschiedene Kategorien ineinander übergehen.

Im Zusammenhang mit politischer Gewalt gibt es folgende Arten von Risiken, die in der Regel wie folgt definiert sind:

Böswillige Sachbeschädigung

Verlust/Beschädigung als Folge einer böswilligen Handlung, die während öffentlichen Unruhen begangen wurde

Aufstand, Revolution und Rebellion

Bewusster, organisierter bewaffneter Bürgerwiderstand gegen die Gesetze einer souveränen Regierung

Staatsstreich, Meuterei

Plötzlicher, gewaltamer und widerrechtlicher Sturz einer souveränen Regierung

Krieg, Bürgerkrieg

Zwischen zwei oder mehr souveränen Staaten ausgetragener Konflikt, gleich ob offiziell erklärt oder nicht; ein Krieg, der zwischen gegnerischen Bürgern desselben Landes oder derselben Nation ausgetragen wird

Streik

Jede vorsätzliche Handlung eines streikenden/ausgeschlossenen Arbeitnehmers während eines Streiks; jede Handlung einer rechtmässigen

Behörde zur Unterdrückung oder Minimierung der Folgen eines Streiks

Ausschreitungen

Jede gewaltsame Störung, die von einer Gruppe von Personen ausgeht, die sich zu einem gemeinsamen Zweck versammeln, der eine Bedrohung für den öffentlichen Frieden darstellt

Innere Unruhen

Jeder massgebliche gewaltsame Aufstand einer Personengruppe, die sich versammelt und zu einem gemeinsamen Zweck oder in einer gemeinsamen Absicht agiert

Terrorakt

Eine von einer Person oder Personengruppe aus politischen, religiösen oder ideologischen Gründen begangene Handlung/Reihe von Handlungen, einschliesslich der Ausübung von Zwang und Gewalt, unabhängig davon, ob von einer Einzelperson oder im Namen einer Organisation ausgeübt

Sabotage

Jegliche von bekannten oder unbekannten Personen aus politischen Gründen vorsätzlich verursachte physische Beschädigungen und Zerstörungen

Umstritten ist, inwieweit die vorstehenden Begriffe in den einzelnen Rechtsordnungen als fest definierte Begriffe gelten. Dies unterliegt der Rechtsprechung des Landes, in dem das jeweilige Risiko eingetreten ist; Gleches gilt für etwaige in den Poliken enthaltene Definitionen.

In der Vergangenheit sind Kunden oft davon ausgegangen, dass der Deckungsschutz für SRCC-Risiken Bestandteil ihrer Sachversicherungspolice ist. Angesichts der sowohl im Hinblick auf den Risikoausblick als auch die Deckungsgrenzen bestehenden Ungewissheit ändert sich dies jetzt.



Wesentliche Probleme im Zusammenhang mit SRCC-Versicherungen

SRCC-Schadenereignisse und -ursachen sind vielfältig. Gleiches gilt für die Schadenabwicklung, vor allem wenn das Policen-Wording nicht präzise und klar verständlich ist. Im Folgenden sind verschiedene entscheidende Aspekte aufgeführt, die bei der Regulierung von SRCC-bezogenen Schäden in der letzten Zeit zu Tage traten.

Definition von Ereignissen

Welcher Unterschied besteht zwischen inneren Unruhen und Ausschreitungen? Da Bürgerunruhen in ihrer Häufigkeit und in ihrem Ausmass zunehmen und sich die Bedrohungen überschneiden und mit der Zeit ineinander übergehen, wird die Abgrenzung der verschiedenen Begriffe und Definitionen immer unschärfer. Bürgerunruhen einer bestimmten Kategorie zuzuordnen, ist zuweilen nicht einfach. Ein SRCC-Ereignis ist viel schwerer zu definieren als ein Erdbeben oder eine Überschwemmung.

Äussere Einflüsse

Soziale Medien, verschiedenste Nachrichtenquellen und Fake News können die Wahrnehmung einer Situation verzerrn. Häufig entsteht so ein Bild von einem Ereignis, das sich nicht immer mit den vertraglichen Definitionen und Präzedenzfällen deckt.

Rechtlicher Rahmen

Auch wenn es immer häufiger zu sozialen Unruhen grösseren Ausmasses kommt, gibt es in vielen Ländern keine massgebliche Anzahl an Präzedenzfällen im Hinblick auf die Auslegung von Risiken, wie sie typischerweise durch Policen für politisch motivierte Gewalt versichert sind. Ausserdem wird sich die Interpretation dieser Gefahren in den einzelnen Rechtsordnungen zwangsläufig unterscheiden.

Veränderliches Risikoumfeld

Der Zeitrahmen ist ein entscheidender Faktor, denn Ereignisse können über einen längeren Zeitraum eintreten, häufig mit unterschiedlichen Akteuren, deren Beweggründe sich ändern können. Im Arabischen Frühling haben wir bei ein und demselben Ereignis, das sich über einen längeren Zeitraum erstreckte, eine Kombination aus kleineren Aufständen, Terrorismus im Zusammenhang mit dem Aufkommen des islamischen Staats und einen echten Bürgerkrieg erlebt.

Feststellung der Fakten

Versicherer stehen oft vor dem Problem, verlässliche und beweiskräftige Fakten einholen zu müssen. Dies ist vor allem dann der Fall, wenn die Verursacher von Sachschäden keine Verantwortung hierfür übernehmen



und ihre Beweggründe unklar bleiben. Darüber hinaus findet man in vielen Standardausschlüssen von Terrorismus und Krieg Bestimmungen zur „Umkehr der Beweislast“.

Fristen

Die einer Versicherungspolice enthaltenen Fristen können zu Unstimmigkeiten zwischen den Vertragsparteien führen, insbesondere weil Bürgerunruhen mehrere Monate anhalten können.

Konsensfindung zwischen Policieninhabern und Brokern

Ausschlüsse von Risiken wie

Terrorismus und Krieg in Sachversicherungen können einen breiten Interpretationsspielraum bieten und viel mehr Ereignisse umfassen, als manche Kunden erwarten würden. Die klassische Definition von Terrorismus war ursprünglich so gestaltet, dass sie bei grossen Terrorereignissen wie 9/11 griff, nicht unbedingt aber bei Bürgerunruhen wie denjenigen, die sich in den letzten 24 Monaten an verschiedensten Orten der Welt (z. B. Hongkong, Frankreich, Chile und USA) ereignet haben.

Die Abwicklung eines Schadens, bei dem sich die Parteien hinsichtlich der

Auslegung uneinig sind, kann zu einer unangenehmen Erfahrung für den Kunden werden. Mit Unterstützung spezialisierter Broker und von Versicherern, die sich auf dem SRCC-Markt bestens auskennen und wissen, wie sich ein immer volatiler werdendes Risiko bisher entwickelt hat und welche Versicherungslösung letztlich die geeignetste ist, können solche Probleme verringert werden.

Um sicherzustellen, dass ein adäquater Deckungsschutz besteht, sollten Unternehmensleiter eng mit ihren Risikomanagementabteilungen zusammenarbeiten.

Fazit

- SRCC-Deckungen wurden in der Vergangenheit im Rahmen von Sachversicherungspolicen angeboten.
- Aufgrund der weltweiten Zunahme sozialer Unruhen zögern viele Versicherer inzwischen, SRCC-Deckungen als Bestandteil ihrer Sachpolicen anzubieten.
- Ein eigenständiger SRCC-Versicherungsschutz kann unter

- Umständen nur von einem Spezialversicherer gewährt werden.
- Versicherer für politische Gewalt bedienen sich spezieller Risikobeurteilungstools, um die SRCC-Risiken auswerten zu können; Ihre Versicherungsbedingungen sind typischerweise konsequenter und präziser als die der traditionellen Versicherer.

- SRCC-Deckungen können als Stand-Alone-Produkte oder als Erweiterungen anderer Policien abgeschlossen werden.
- Die Schadenbearbeitung kann sich aufgrund verschiedenster Faktoren schwierig gestalten, daher das Bestreben, die Vertrags-Wordings klarer zu formulieren.



Teil 3

Rechtliche Aspekte

Schadenforderungen infolge von Verlusten und Beschädigungen, zu denen es aufgrund von Bürgerunruhen gekommen ist, werfen sehr häufig verschiedene rechtliche Aspekte auf

Wenn die fragliche Police eine Allgefahrendekung für Verluste und Schäden an Sachwerten beinhaltet, wird der geltend gemachte Verlust oder Schaden aller Wahrscheinlichkeit nach versichert sein, sofern die Police keinen entsprechenden Ausschluss enthält. In solchen Verträgen wurden früher „ernstzunehmendere“ Arten von Bürgerunruhen, wie zum Beispiel, Terrorakte, Kriegsrisiken, Revolten oder Rebellionen, ausgeschlossen. Jedoch gab es in letzter Zeit die Tendenz, auch Arten von Bürgerunruhen in Allgefahrene-Policen auszuschliessen, die zuvor als weniger ernst galten, darunter auch die SRCC-Gefahren.

Zumindest nach englischem Recht muss bei diesen Policen der Versicherer nachweisen, dass ein bestimmter Ausschluss gültig ist. Jedoch enthalten Ausschlüsse in Bezug auf Risiken aufgrund politischer Gewalt häufig eine „Beweislastumkehr“-Klausel, was bedeutet, dass es, solange der Versicherer vertretbar nachweisen kann, dass der Ausschluss gültig ist, Sache des Policeninhabers ist, zu beweisen, dass der Ausschluss nicht

greift. Es gibt allerdings auch Länder, in denen Klauseln dieser Art nicht berücksichtigt werden.

Sofern die betreffende Police auf der Grundlage „benannter Risiken“ gewährt wird und darin die jeweils im Zusammenhang mit politischer Gewalt versicherten Risiken aufgeführt sind, muss der Versicherte nachweisen, dass der Verlust oder Schaden auf eines der benannten Risiken zurückzuführen ist. Es liegt auf der Hand, dass es für Versicherungsnehmer in einigen Fällen nicht leicht ist, nachzuweisen, dass zum Beispiel, ein SRCC-Risiko der Grund für den erlittenen Verlust war.

In Bezug auf beide Arten von Policen sei gesagt, dass es letztlich darauf ankommt, wie die jeweiligen Gefahren im Wording definiert sind (entweder als ausgeschlossene Risiken in einer „Allgefahrendekung“ oder als versicherte Risiken in einer spezifischen Versicherungspolice für politische Gewalt). Wichtig ist aber auch, welches Recht und welcher Gerichtsstand vereinbart sind. Zudem können Definitionen je nach Land anders ausgelegt und angewendet werden.



Teil 4

Checkliste für betriebliche Massnahmen

Eine vorausschauende Planung kann dazu beitragen, komplexe Probleme einzudämmen, die sich durch soziale Unruhen ergeben können

Wenn Ihrem Unternehmen Schäden infolge sozialer Unruhen entstehen, sieht es sich wahrscheinlich mit einigen komplexen Herausforderungen konfrontiert. Diese lassen sich abmildern, indem Sie dafür Sorge tragen, dass Sie über das entsprechende Wissen verfügen, in der Lage sind, die richtigen Fragen zu stellen und die Struktur Ihres Versicherungsprogramms sorgfältig geprüft wurde.

Die folgende Checkliste hilft Ihnen, die entsprechenden Massnahmen umzusetzen:

- Seien Sie stets gut informiert. Halten Sie sich über die Veränderungen im Risikoumfeld auf dem Laufenden, indem Sie globale Warndienste für politische Risiken abonnieren.
- Achten Sie sorgfältig auf die in Ihrer Police enthaltenen SRCC-Definitionen und überprüfen Sie diese nochmals bei jeder Vertragsverlängerung. Prüfen Sie, ob die Kalkulation von Deckungsgrenzen pro Schadenfall oder auf aggregierter Basis erfolgt. Ihre Risikomanagement- und Rechtsabteilungen sowie auch Ihr Versicherungsbroker sollten hier helfen können.
- Überprüfen Sie alle SRCC-Deckungen Ihrer Versicherungspolicen und achten Sie auf etwaige Überschneidungen. Sach- und SRCC-Policen sollten sich hinsichtlich ihres Deckungsschutzes bestmöglich ergänzen.
- Beurteilen Sie, ob der Kauf einer zusätzlichen SRCC-Deckung von Vorteil wäre.
- Tragen Sie Daten über Ereignisse und alle Betriebe zusammen, die von diesen betroffen sein könnten. Sollte ein SRCC-Vorkommnis eintreten, wird Ihnen dies dabei helfen, den Überblick über die Schadenentwicklung zu behalten.
- Vergewissern Sie sich, dass Ihre Risikomanagementabteilung im Fall der Fälle Zugang zu den entsprechenden Experten-Ressourcen hat.
- Arbeiten Sie beim Informationsaustausch eng mit Ihrem Broker und Ihren Versicherern zusammen und bleiben Sie mit ihnen im Dialog.
- Arbeiten Sie mit den von den Versicherern beauftragten Experten und Ihren Beratern zusammen, um zu gewährleisten, dass man sich ein genaues Bild von der Sachlage machen kann.

Ihre Ansprechpartner für weitere Informationen:

Chubb

Marat Khazeev Dip CII
Property Manager Chubb Insurance
(Switzerland) Limited
M +41 76 337 5594
E marat.khazeev@chubb.com

Piers Gregory
Head of Terrorism & Political
Violence, Chubb Overseas General
T + 44 203 964 7499
E piers.gregory@chubb.com

Kevin Smith
Vice President Claims, Chubb Overseas General
T +44 7833 255 432
E kevin.smith4@chubb.com

Nähere Informationen finden Sie alternativ auch
auf unserer Website:
Chubb.com

Kennedys

Kennedyslaw.com
25 Fenchurch Avenue
London EC3M 5AD



Chubb.com



Chubb. Insured.SM

Diese Inhalte dienen ausschliesslich der allgemeinen Information. Es handelt sich dabei nicht um eine persönliche Beratung oder Empfehlung für Privatpersonen oder Unternehmen hinsichtlich eines Produkts oder einer Leistung. Die exakten Deckungsbedingungen entnehmen Sie bitte den Versicherungsunterlagen. Chubb Versicherungen (Schweiz) AG / Chubb Insurance (Switzerland) Limited / Chubb Assurances (Suisse) SA, Bäregasse 32, 8001 Zürich, T + 41 43 456 76 00, chubb.com/ch-de